

(Online library) Kurze Geschichte des deutschen Aphorismus

## Kurze Geschichte des deutschen Aphorismus

Von Friedemann Spicker

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #2247503 in BcherVerffentlicht am: 2007-09-19Abmessungen: 9.17 x .87b x 6.34l, Einband: Broschiert324 Seiten | File size: 61.Mb

**Von Friedemann Spicker : Kurze Geschichte des deutschen Aphorismus** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kurze Geschichte des deutschen Aphorismus:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spickers grundlegendes Werk zum deutschen Aphorismus!Von Dr. Achim SchmetzAphorismen, die kurzen Geistesblitze fr alle Lebenslagen der Dichter und Denker: Wer knnte nicht einige Bonmots aus dem Stegreif rezitieren? Fr geistreiche Abendunterhaltungen im intellektuellen Kreis oder als Wrze der ein oder anderen Sonntagsrede sind Zitate in Form

der Aphorismen immer willkommen. Können wir das Thema damit ad acta legen? Als ausgewiesenen Kenner stellt sich für Friedemann Spicker die Frage weit umfangreicher; er beschäftigt sich wissenschaftlich historisch seit Jahrzehnten mit der Literaturgattung der Aphorismen. Sein aktuelles Buch: *Kurze Geschichte des deutschen Aphorismus*", kürzlich erschienen im A. Francke Verlag wird hier besprochen. Ein Blick in das Inhaltsverzeichnis zeigt, dass die Stofffülle gewaltig ist, obwohl sie sich auf die deutschsprachigen Aphorismen des 18. bis 20. Jahrhunderts beschränkt. Auf 324 Seiten in gedrängtem Drucksatz ist es das Ziel einen Überblick über die historische Entwicklung" zu geben. Wie es in den Vorbemerkungen heißt wünscht sich das Buch über den engen akademischen Zirkel" einen weiten Leserkreis", die mit ihrem Interesse an Aphorismen, und die Freude am Denken" im Hinblick auf die Möglichkeiten der Sprache" einen Anlass zu eigenem Denken" erhalten. Obwohl es Spicker nicht darauf ankommt, eine perfekte Begriffsabgrenzung des Aphorismus vorzunehmen, so erweist sich doch seine weitreichende Auswahl für den gewählten historischen Kontext als ausserordentlich fachkundig und überzeugend. Die Darstellung der europäischen Vorgeschichte bis etwa Ende des 17. Jahrhunderts fällt mit knappen fünf Seiten erstaunlich kurz aus. Trotz der genannten zeitlichen Beschränkung könnte ein historischer Rückblick zusätzlich tiefgreifende Einsichten in die Gedankenwelt der gewählten Aphorismen bringen. Das erste Hauptkapitel (18. Jahrhundert) beginnt gewissermaßen mit einem Blick über die Landesgrenzen, will heißen der deutschen La Rochefoucauld-Rezeption" und endet - man könnte es erraten - mit Goethe, dessen Maximen und Hauptwerke im Bucherschrank kaum jemand missen will. Neben zahlreichen anderen Schriftstellern finden auch Lichtenbergs Sudelbuch-Einflüsse und Jean Pauls Gedanken und Einflüsse ausreichend Raum. Das zweite Hauptkapitel (19. Jahrhundert) gibt auf etwa 80 Seiten einen detailreichen und gut strukturierten Überblick. Neben den bedeutenden Philosophen Schopenhauer und Nietzsche reicht das Spektrum von der politischen Aphoristik, der Biedermeier-Aphoristik bis zur Moralistik, die an zahlreichen typischen Vertretern abgehandelt wird. Das dritte Hauptkapitel (20. Jahrhundert) ist mit ca. 130 Seiten das umfangreichste: es zeigt die zahlreichen divergierenden Geistesströmungen, die vom Impressionismus und Expressionismus bis zur Postmoderne reichen. Politische Wirren und Brüche der Kriegs-, Zwischen- und Nachkriegszeiten sowie die extremen und menschenfeindlichen Systeme des Nationalsozialismus und der DDR sind Kennzeichen der Aphorismen dieses Jahrhunderts. Auch ein Blick nach Österreich und der Schweiz in der Nachkriegszeit ist besonders spannend und führt zur angeregten Lesefreude. Wenige wichtige Koryphen des 20. Jahrhunderts mögen zur Illustration dienen: Karl Kraus, Franz Kafka, Robert Musil, Theodor Adorno, Erwin Chargaff, Botho Strauß. Das letzte Hauptkapitel (Anhang) beinhaltet den Nachweis der Zitate sowie ein übersichtliches, sehr hilfreiches nach den Aphorismus-Autoren geordnetes Literaturverzeichnis und als Abschluss ein Personenregister, das gezieltes und exploratorisches Lesen ermöglicht. Fazit: Friedemann Spicker ist es gelungen ein wissenschaftlich fundiertes, detailreiches und gut strukturiertes Werk zur oft wenig beachteten Literaturgattung der Aphorismen vorzulegen. Durch seine konzentrierte Darstellung verlangt das Buch einen engagierten Leser, öffnet sich jedoch durch die exemplarisch treffenden Aphorismen, die im historischen Kontext errtert werden, auch dem interessierten Laien. Insbesondere gelingt es dem Autor zahlreiche Aphorismen in historisch spannenden Querbezügen darzustellen, die zu eigenem kritischen Nachdenken herausfordern. Der Gehalt oder gar Sinn eines Aphorismus wird erst vollständig, wenn der Rezipient mit- und weiterdenkt. Spickers grundlegendes Werk, das mutig und tiefgründig für die geschichtliche Bedeutung des Aphorismus eintritt, füllt sicherlich eine Lücke in der Fachliteratur und kann uneingeschränkt empfohlen werden. Dr. Achim Schmetz Freiburg i. Br. im Februar 2008

**Kurzbeschreibung** Wer nicht den Irrtum wagt, wird kaum den Weg zum Heil finden. (Otto Heuschele) Aphorismen wie dieser werden in bestimmten Lebenssituationen gerne als Regeln oder Maximen aufgegriffen. Sie regen zum Nachdenken über die eigene Situation und die Möglichkeiten unserer Sprache an und erfreuen sich daher allgemeiner Beliebtheit. Die *Kurze Geschichte des deutschen Aphorismus* beschreitet den Weg dieser literarischen Kleinform von ihrer europäischen Vorgeschichte bis zur Gegenwart. Friedemann Spicker, führender Literaturwissenschaftler auf dem Gebiet der Aphorismusforschung, geleitet die Leser auf diesem Weg durch die Zeit und bis an die Grenzen der Gattung. Sein Werk bietet damit erstmals einen ebenso kurzweiligen wie wissenschaftlich fundierten Gesamtüberblick über die Gattungsgeschichte.